

## Strahlentherapie: Nur wenige Minuten helfen lindern

**AALEN (kul)** - Strahlentherapie könne mehr als nur gegen bösartige Tumore kämpfen. Strahlentherapie eigne sich auch bestens in der Behandlung endokriner, entzündlicher und sonstiger gutartiger Erkrankungen und könne überdies auch bei degenerativen Gelenkerkrankungen eingesetzt werden, betonten Dr. Sandra Röddiger und Dr. Ralf Kurek.

Die beiden Fachärzte erweiterten in ihrer Praxis für Strahlentherapie die medizinische Angebotspalette des Ostalbklinikums um eine wichtige Therapieeinrichtung: Mit der Installation einer neuen Strahlentherapieanlage ging eine der modernsten Strahlentherapieeinrichtungen Deutschlands in Betrieb, die künftig das gesamte Leistungsspektrum der Strahlentherapie abdecken kann, sowohl ambulant wie auch stationär. Dass sich allerdings unter dem landläufigen Oberbegriff Strahlentherapie mehr verbirgt als eine geeignete Behandlungsmöglichkeit bei Krebserkrankungen, wird zu oft übersehen.

Grundsätzlich sieht Dr. Röddiger für die Behandlung endokriner, entzündlicher und andenerweiter (gutartiger) Erkrankungen drei Behandlungsmöglichkeiten: die konventionelle medikamentöse beziehungsweise operative Behandlung und als dritte Möglichkeit die Strahlentherapie. „Mir ist durchaus bewusst, welche Resentiments und Ängste allein schon der Gedanke an Strahlentherapie bei vielen Menschen



Dr. Sandra Röddiger (Mitte) und Dr. Ralf Kurek (rechts) ermöglichen mit Hilfe hochmoderner Technik in ihrer Praxis am Ostalb-Klinikum Strahlentherapien gegen entzündliche und sonstige gutartige Erkrankungen. Auf den Monitoren können die Ärzte (im Bild mit Mitarbeiterin Ulrike Valentin) den Verlauf der Behandlung überwachen. Foto: Herbert Kullmann

auslöst, doch bei genauem Hinsehen wird sehr schnell klar, welche Vorteile die Therapie mit ionisierenden Strahlen auf die Waagschale legen kann.“ Im Gegensatz zu anderen Strahlentypen sind ionisierende Strahlen imstande, atomare und molekulare Gewebestrukturen zu verändern. Dabei wirken die je nach Therapie verwendeten Röntgenstrahlen nur in zuvor genau definierten Bereichen. „Das Prinzip dabei heißt: Den

hierbei hilft ionisierende Strahlung durch Unterdrückung von Entzündungsreizen und Autoimmunprozessen. Selbst chronische Entzündungen „beruhigen“ sich kurz- und mittelfristig, nicht selten auch dauerhaft. Auch bei solchen Gelenksbehandlungen steht ein ausführliches Beratungsgespräch vor der Therapie, gefolgt von einer gründlichen klinischen Untersuchung. „Der schmerzlindernde Erfolg stellt sich in aller Regel einige Wochen nach Abschluss der Behandlung ein“, so Dr. Röddiger. Bei hartnäckigen Schmerzen könne aber eine zweite Behandlungsserie notwendig werden.

Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung ist eine gründliche Voruntersuchung und die darauf basierende Festlegung des zu bestrahlenden Sektors. Als zusätzlichen Schutz für das umliegende gesunde Gewebe dienen strahlenundurchlässige Abdeckungen oder es kommen Multileaf-Kollimatoren zur Anwendung, eine durch das Bestrahlungsgerät selbst „erzeugte“ Eingrenzung des Strahlenfeldes. Zu einer Belastung der Keimdrüsen (Eierstöcke, Hoden) durch Streustrahlung kommt es dank der Abschirmungen nicht, es sei denn, das Bestrahlungsgebiet liegt in unmittelbarer Nachbarschaft. Wie lange, wie stark und wie oft der Zielort der Ionisation ausgesetzt wird, errechnet der Arzt auf der Basis der vorangegangenen Diagnose. Die Behandlung selbst dauert nur wenige Minuten.

### Weniger Schmerzmittel

Gerade bei chronischen Beschwerden im Bereich der Gelenke und Sehnen kann mit der Strahlentherapie erfolgreich gegen Schmerzen angegangen und der Schmerzmittelkonsum nachhaltig minimiert werden. Auch

natürlichen Heilungsprozess durch die Bestrahlung fördern.“